

Tertiärprogressionen

Eine Neuerscheinung von Klaus Wessel

Tag, Monat und Jahr sind die drei grundlegenden Zeitmaße, die uns durch den Umlauf der „Lichter“ ☉ und ☿ gegeben sind. Die Verhältnisse dieser Zeitmaße zueinander ergeben wirksame Proportionen der sich entfaltenden Zeit, von denen das Verhältnis *Tag : Jahr* sicher das wichtigste ist, da es die beiden Sonnenbewegungen in Beziehung setzt. Die auf dieser Proportion gründende Prognoseform des progressiven Horoskops bzw. der Sekundärdirektionen wird seit den Zeiten von PLACIDUS DE TITIS in der Astrologie verwendet und beachtet. Aus den beiden anderen Proportionen (*Sonnen-)Tag : (tropischer) Monat* oder $1 : 27.322$ und (*tropischer) Monat : (tropisches) Jahr* oder $27.322 : 365.2424$ leiten sich jedoch zwei weitere Prognosemethoden ab, die der Berliner Astrologen E. H. TROINSKI in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts entdeckte (vielleicht nur für die Neuzeit wiederentdeckte?) und mit den Namen *Tertiär I* und *Tertiär II* belegte. Wie das progressive Horoskop, so sind auch die Tertiäre aus der zeitlichen Entwicklung der Radix abgeleitete Horoskope, die einen symbolischen Bezug zu den Monaten (Tertiär I) bzw. Jahren (Tertiär II) im Leben des Nativen haben.

Leider gesellte sich zum Segen dieser Entdeckung der Fluch, daß ihr Entdecker TROINSKI mit besonderer Leidenschaft künftige Welt- und Menschheitskatastrophen vorhersagte. In seinen Publikationen¹ wurde man unaufhörlich in gesperrter und fettgedruckter Schrift auf herannahende Welten-Umstürze, Blutvergiessen, Todesopfer, Terror und Unglücke aller Art hingewiesen. Daß seine Untergangs- und Weltkriegsprognosen glücklicherweise nicht eintrafen, gereichte dem Instrument, mit dem diese erstellt wurden, eben den Tertiärprogressionen, sehr zum Schaden, und diese gerade erst entdeckte Prognosetechnik drohte sogleich wieder in Vergessenheit zu geraten.

Da ist es ein besonderes Verdienst KLAUS WESSELS, daß mit seinem Buch *Tertiärprogressionen*² das Thema nun endlich in der ihm gebührenden seriösen und fachmännischen Weise behandelt wird.

¹im *Berliner Auskunftsbogen* (damalige Anlage zum bekannten *Astrologischen Auskunftsbogen* des Baumgartner-Verlags), aber auch in seinen Büchern *Tertiärdirektionen enthüllen das Weltgeschehen*, *1001 weltpolitische Horoskope* und *Weltschicksalsjahr 1959*, alle Warpke/Billerbeck o.J.

²Mössingen 2003

Nach einer kurzen Einführung in die Hintergründe und in die Berechnung der Tertiärhoroskope wendet sich WESSEL einer Reihe von überzeugenden Beispielen zu, die die Bedeutsamkeit dieser Hilfshoroskope erkennen lassen. Die Horoskopdeutungen zeigen den erfahrenen Praktiker, wobei er methodisch besonders von der Lehre der Häuserherrscher Gebrauch macht, zur Verfeinerung der Deutung aber auch die *kritischen Grade*³, die Spiegelpunkte und die *Sabischen Symbole*⁴ heranzieht. Anhand von Beispielen vergleicht WESSEL die Tertiäre auch mit den anderen gängigen Hilfshoroskopen (Solar, Lunar, progressives Horoskop), die er nicht in Konkurrenz zu den Tertiären sieht, sondern als weitere Ergänzungen mit je eigenen Aussagerichtungen.

Aus seiner intensiven Beschäftigung mit dem Thema ergab sich dem Autor noch eine andere wirksame Umsetzung des Analogiegedankens, die er ebenfalls in diesem Buch vorstellt. Wie die zwölf Mondumläufe im Jahr ganz allgemein Anlaß zur Zwölftteilung der Ekliptik, zur Bildung der Tierkreiszeichen geben⁵, so können die Tertiärhoroskope des ersten Lebensjahres (die zugleich gemäß Konstruktion die Tageshoroskope der Lunarrevolutionen sind), mit den Häusern in Beziehung gesetzt werden, so daß also die Radix selbst dem ersten Haus, die erste Mondwiederkehr dem zweiten Haus entspricht usf. Diese vom Autor sogenannten *Tertiare* können als eigenständige Horoskope gedeutet werden und erhellen die besonderen Umstände, die dem betreffenden Haus im Leben des Nativen zugeordnet sind. Die Beispiele, mit denen WESSEL diese Tertiare erläutert – zum Beispiel das 7. Tertiär von LADY DIANA SPENCER oder, ganz aktuell, das 10. Tertiär von GEORGE W. BUSH, sind ein überzeugender Anreiz, diese neue Technik an weiteren Fällen zu studieren und zu erhärten.

Dieses sehr empfehlenswerte Buch sei insbesondere all jenen ans Herz gelegt, die sich auf dem Gebiet der astrologischen Prognose weiter vertiefen wollen.

Winterthur, den 16.7.2003

Dr. Rüdiger Plantiko

³MICHAEL ROSCHER, *Kritische Grade im Radix*, Nürnberg 1994

⁴M. E. JONES, *The Sabian symbols in astrology*, New York 1953; D. RUDHYAR, *Astrologischer Tierkreis und Bewußtsein*, München 1984

⁵wobei allerdings die genäherte Proportion, die die physischen Himmelslichter bilden, durch die exakte Zwölftteilung zu ersetzen ist, die allein den geometrisch-harmonikalen Gesetzen entspricht